Dr. ALBERT HUYSKENS
DIREKTOR DES STADTARCHIVS UND
DER STADTBIBLIOTHEK
AO. PROFESSOR FÜR GESCHICHTE
AN DER TECHNISCHEM HOCHSCHULE

28. Mai 1938

437
AACHEN, DEN 27. Mai 1938.
FLANDRISCHE STRASSE 6
FERNRUF 27201 (STADTVERWALTUNG)
HAUSRUF 25975

An

die Geschäftsstelle des Deutschen Archivs
Berlin NW 7
Charlottenstrasse 41

Sehr verehrter Herr Kollege Lohmann !

Mit gleicher Post übersende ich Ihnen eingeschrieben mein am Anfang wunschgemäß um einige einleitende Sätze "Zur Einleitung" und eine wohl am besten Petit zu druckende "Inhaltsübersicht" vermehrtes Manuskript wieder zurück. Ich hoffe, dass beides Ihren Wünschen entspricht. Gegebenenfalls können Sie auch ruhig noch etwas verbessern. Erinnern möchte ich Sie noch an meinen Wunsch, den Sie dem Verlag zu übermitteln in Aussicht stellten, einen im Buchhandel erscheinenden Sonderdruck herzustellen. Den Titel habe ich durch die Änderung "Grossdeutschen" statt "Deutschen" Reiches noch etwas aktueller gestaltet. Hoffentlich sind Sie auch damit einverstanden.

Sehr erwünscht wäre mir zu wissen, wann mit der Korrektur der Arbeit zu rechnen ist, damit ich mich bezüglich meines Urlaubs dafür einrichten kann. Ich lege selbst Wert darauf, dass der Aufsatz, wie zugesagt, im nächsten Heft erscheint und durch die Korrektur kein Aufenthalt entsteht. Ich beabsichtige Pfingsten zum Deutschen Bibliothekartag nach Passau zu fahren und im Anschluss daran einen Erholungsurlaub von etwa 3 Wochen in Österreich oder Bayern zu verbringen. Ende Juni würde ich dann wieder hier sein. Vielleicht ist das für die Korrektur gerade richtig. Ev. würde ich mich aber auch anders einrichten. Schreiben Sie mir bitte darüber. Vor Pfingsten reise ich hier nicht ab.

Mit herzlichen Grüßen mich Herrn Prof. Stengel und Ihnen empfehlend bin ich mit Heil Hitler !

Ihr

Stengel

PS. Da ich leider keinen Sonderabdruck meines Aufsatzes über die Krönung Ottos des Grossen mehr besitze, so lasse ich mit gleicher Post dem Reichsinstitut ein Exemplar des Zeitschriftenbandes zugehen.